

Die Mehl- und Fleischration.

Berlin, 20. Juli. (B. B.) Das Kriegsernährungsamt gibt bekannt: Mitte August 1917 wird die allgemeine Ration an Mehl für die Versorgungsberechtigten von 170 Gramm auf 220 Gramm täglich erhöht. (Vor dem 15. April 1917 betrug die allgemeine Ration 200 Gramm, während weitere 20 Gramm in Streckmitteln, soweit solche zur Verfügung standen, gegeben wurden.) Den Wochentag des Eintritts der Veränderung bestimmen die Kommunen entsprechend ihrer Versorgungswoche. Von demselben Zeitpunkt ab kommt die seit Mitte April 1917 gewährte verbilligte Fleischzulage von wöchentlich 250 Gramm wieder in Fortfall. Für die Bemessung der Schwer- und Schwerstarbeiterzulagen und des Mehlersatzes für fehlende Kartoffeln bleiben die zur Zeit bestehenden Bedingungen unverändert. Anfangs Oktober 1917 ist auf Grund der bis dahin vorzunehmenden Ernteschätzung und Viehzählung die zu verteilende Rationsmenge an Mehl, Fleisch und Kartoffeln erneut festzusetzen. Die den Getreidebesitzern zustehende Menge an Brotgetreide ist durch Beschluß des Bundesrats vom 1. August ab auf den bis zum 15. April in Geltung gewesenen Satz von 9 Kilogramm monatlich wieder erhöht worden.

Reichenberg in Böhmen, 20. Juli. (Priv.-Tel.) Der Reichenberger Kohlenbauverein hat sein 1888 gegründetes Kohlenbergwerk in Hartau bei Bittau an den Sächsischen Staat für 1600 000 Mark verkauft.